

Sanieren, profitieren

*Wird bei einer Haussanierung in Energieeffizienz und erneuerbare Energien investiert, gibt's vom **Gebäudeprogramm** Fördergeld: So funktioniert's.*

Hauseigentümer können den Energieverbrauch und den CO₂- Ausstoß ihrer Liegenschaft wesentlich vermindern, wenn sie bei einer Sanierung die Gebäudehülle besser dämmen und auf neue Energien umsteigen. Das Gebäudeprogramm fördert entsprechende Teil- und Gesamtmaßnahmen mit Beiträgen, die aus der teilzweckgebundenen CO₂- Abgabe auf Brennstoffen und mit Fördergeldern der Kantone finanziert werden.

Fenster, Dächer und Fassaden:

Schweizweit einheitlich sind die Fördertarife für eine bessere Dämmung der Gebäudehülle resp. von Fenstern, Dächern und Fassaden (40.- Fr./m²) sowie Wänden, Böden, Decken zwischen beheizten und unbeheizten Räumen (15.- Fr.m²). Insgesamt stellt der Bund hier jährlich bis zu 133 Millionen Franken aus der CO₂- Abgabe zur Verfügung.

Erneuerbare Energien, Abwärmenutzung und Optimierung der Gebäudetechnik:

Die Programme zur Förderung erneuerbarer Energien, der Abwärmenutzung und der Optimierung der Gebäudetechnik sind kantonal unterschiedlich. Oftmals sehen sie die Unterstützung thermischer Solaranlagen für die Warmwassergewinnung und Heizungsunterstützung vor, etwas seltener jene von Pellets- sowie Stückholz- und Wärmepumpenheizungen. Für die Finanzierung der Förderbeiträge steuert der Bund jährlich maximal 67 Millionen Franken aus der CO₂- Abgabe bei, diese Summe muss von den Kantonen um mindestens denselben Betrag ergänzt werden.

Sämtliche Gesuche sind beim Wohnkanton zu stellen.

Das müssen Sie dabei beachten:

- Das Gesuch ist unbedingt vor Baubeginn einzureichen.
- Berechtigt für Fördergelder sind nur Liegenschaften, die vor dem Jahr 2000 erstellt worden sind.
- Nur bisher beheizte Gebäudeteile sind Förderberechtigt. An- und Aufbauten, neue Lukarnen oder Wintergärten wie Balkonverglasungen zählen nicht dazu. Als Ausnahme gelten Estriche, Untergeschosse und Sockel.
- Der Förderbeitrag muss mindestens 3000.- Franken betragen.

Detaillierte Informationen und die Gesuchsformulare der Kantone finden Sie auf:

www.dasgebaeudeprogramm.ch